



# STADT DÜLMEN

Die Bürgermeisterin

Stadt Dülmen - Postfach 1551 - 48236 Dülmen

Kreis Coesfeld  
32 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung  
z. Hd. Herrn Neimeier  
Schützenwall 18  
48653 Coesfeld

## SICHERHEIT UND ORDNUNG Markt 1 - 3 (Rathaus)

48249 Dülmen,	14.08.2015
Auskunft erteilt:	Herr Kock
Aktenzeichen:	311 / Rettungsdienst
Zimmer:	17
Durchwahl-Nr.:	02594 / 12 - 311
Sammel-Nr.:	02594/12-0
Telefax:	02594 / 12 - 349
E-Mail:	a.kock@duelmen.de
Internet:	www.duelmen.de

### **Stellungnahme zu Ihrem Anschreiben vom 14.07.2015 betreffend der Ausbildung von Notfallsanitätern im Kreis Coesfeld**

hier: Beteiligung nach § 12 Abs. 2 Rettungsgesetz NRW (RettG)

Sehr geehrter Herr Neimeier,

unter Bezugnahme auf Ihr Anschreiben vom 14.07.2015 kann ich wie folgt zur Ausbildung der Notfallsanitäter bei der Stadt Dülmen Stellung nehmen.

#### Stellungnahme:

Ihrem Anschreiben vom 14.07.2015 ist zu entnehmen, dass die Stadt Dülmen als Ausbildungsbetrieb für eine Ausbildung zum Notfallsanitäter fungieren soll. Des Weiteren wird die Ergänzungsprüfung zum Notfallsanitäter für das derzeit vorgehaltene Personal geplant.

Die Stadt Dülmen ist grundsätzlich einverstanden Notfallsanitäter auszubilden, sofern eine Ausbildung kontinuierlich stattfindet. Unter kontinuierlich wird ein Auszubildender jährlich angesehen, so dass langfristig auf allen drei Wachabteilungen ein Auszubildender in einem unterschiedlichem Ausbildungsjahr vorhanden ist. Des Weiteren müssen zwei Praxisanleiter, die nur anteilig im Schichtdienst des Rettungsdienstes eingesetzt werden, ausgebildet werden. Zur Auswahl der Praxisanleiter wird ein externes Auswahlverfahren stattfinden, weil die heute eingesetzten Lehrrettungsassistenten nicht mehr in dieser Anzahl vorhanden sein müssen. Ein Auswahlverfahren durch ein externes Assessment bietet für alle Bewerber die gleichen Chancen.

Zur Vorbereitung des ersten Ausbildungsjahrganges müssen die materiellen und logistischen Voraussetzungen geschaffen werden, damit die Feuer- und Rettungswache Dülmen als Ausbildungsbetrieb anerkannt werden kann.

Zur Ergänzungsausbildung der Rettungsassistenten zum Notfallsanitäter ist folgendes festzuhalten:

Laut Ihrem Anschreiben vom 14.07.2015 ist es geplant, beim Rettungsdienst der Stadt Dülmen insgesamt 50,2 % der Rettungsassistenten zum Notfallsanitäter auszubilden. Bei den derzeit vorgehaltenen 25,14 Stellen entspricht dieses 13 Rettungsassistenten, die an der Ergänzungsprüfung teilnehmen sollen. Nach der aktuellen Organisationsuntersuchung der Firma forplan sind jedoch zukünftig 27,76 Stellen für den reinen Fahrdienst vorzuhalten. Demnach sind bei einer nach forplan veränderten Organisationsstruktur, insgesamt 52,5 % der Rettungsassistenten auszubilden. Dieses entspricht einer Ergänzungsprüfung für insgesamt 15 Rettungsassistenten. Auch die Ergänzungsprüfung für den Sachbearbeiter Rettungsdienst sowie für die beiden Praxisanleiter ist unabdingbar. Im Ergebnis müssen für den Dülmener Rettungsdienst insgesamt 18 Rettungsassistenten zum Notfallsanitäter fortgebildet werden. Für die Auswahl der fortzubildenden Rettungsassistenten wird ebenfalls ein Verfahren durch ein externes Assessment durchgeführt. Die Fortbildung zum Notfallsanitäter muss bis zum 31.12.2020 abgeschlossen sein. Folge dessen sind in den Jahren 2016 bis 2019 jeweils vier und im Jahr 2020 zwei Rettungsassistenten fortzubilden. Insgesamt ergeben sich in diesen fünf Fortbildungsjahren Ausfallzeiten des Personals von ca. 550 Stunden je Rettungsassistent. Diese Ausfallzeit kann bisher nur geschätzt werden, da die Rettungsassistenten aufgrund ihrer Erfahrungsstufen an verschiedenen Ergänzungsprüfungen ( EP 1 bis EP 3) mit verschiedenen Fortbildungszeiten teilnehmen werden. Damit diese Ausfallzeiten aufgefangen werden können, ist Ersatzpersonal für den gesamten Fortbildungszeitraum von fünf Jahren zu stellen. Der genaue Umfang dieser Stellen kann jedoch aus den zuvor aufgeführten Gründen erst nach dem Auswahlverfahren beziffert werden.

Um eine Kostenzusage unter den zuvor beschriebenen Voraussetzungen wird vor Durchführung der Personalauswahlverfahren gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

  
Krollzig  
Erste Beigeordnete

